Bericht des Seniorenwartes für die Saison 2016/2017

Liebe Sportkameraden!

Als Bezirksfachwart der Senioren möchte ich nun meinen Bericht über die abgelaufene Saison abgeben. Am 08. Januar 2017 führte der SC Egglfing in Bad Füssing in der Kurgymnastikhalle auf 10 Tischen die Bezirkseinzelmeisterschaft der Senioren durch. Trotz des starken Schneefalls mit teilweise noch nicht geräumter Autobahn waren zufrieden stellende 31 Teilnehmer am Start. Es wurde 4 Stunden lang in fünf verschiedenen Altersklassen verbissen um jeden Ball und um die Qualifikation für die „Bayerische“ gekämpft.

In der Altersklasse Ü40 setzten sich folgende Spieler durch (Reihenfolge nach Platzierung): Thomas Wiener (TTV Vilshofen), Helmut Neudecker (TTG Phoenix Straubing), Erwin Schnelldorfer (TSV Deggendorf) und Waldemar Spetter (SVG Ruhstorf). Diese vier Spieler qualifizierten sich „offiziell“ für die bayerische Meisterschaft beim TV Ochsenfurt. Als persönlich qualifizierter Spieler konnte auch noch Uli Hosse (TSV Deggendorf) in Unterfranken an den Start gehen. Von diesen Spielern gelang es nur Uli Hosse und Helmut Neudecker, jeweils als Gruppenzweiter, sich fürs Hauptfeld zu qualifizieren. Hier musste in der ersten Runde Helmut Neudecker gegen Stefan Kraus aus Schwaben die Segel steichen. Uli Hosse konnte sich gegen Jochen Hein aus Unterfranken durchsetzen, aber im Viertelfinale war gegen Martin Pachatz aus Oberbayern ebenfalls Schluss. Im Doppel kam für Wiener/Friedmann und Neudecker/Wocheslander nach der ersten Runde das Aus. Uli Hosse mit seinem Doppelpartner Dietmar Weger aus Mittelfranken kamen eine Runde weiter. Aber dann war auch hier Schluss. Einzig

Erwin Schnelldorfer mit seinem Partner Marcus Taeffner aus der Oberpfalz konnten die „Bronzemedaille“ erreichen. Bei den Mixedpaarungen konnte keine die erste Runde überstehen.

Bei den Damen der Altersklasse Ü 40 waren die Spielerinnen Sonja Neudecker vom SV Essenbach und Claudia Bloos vom TV Reisbach in Ochsenfurt am Start. Für beide Spielerinnen kam bereits nach der Gruppenphase das Aus. Im Doppel überstanden nur Neudecker/Messer die erste Runde, verloren dann gegen Staschko/Ott (Oberbayern/Unterfranken), was aber trotzdem im Endeffekt die „Bronzemedaille“ bedeutete.

In der Altersklasse Ü50 starteten folgende Spieler bei den Titelkämpfen in Ochsenfurt: Dirk Kühne (TTG Phoenix Straubing), Werner Rodler (TV Freyung) und Sergej Schumacher (SV Pocking). Hier konnte sich nur Dirk Kühne als Gruppenzweiter für das Hauptfeld qualifizieren. Hier verlor er aber gleich in der ersten Runde gegen Andreas Krämer aus Oberbayern. Auch die Doppel mit niederbayerischer Beteiligung kamen nicht über die erste Runde hinaus. Das Gleiche galt auch für die Mixedpaarungen.

Als einzige Dame in der Altersklasse Ü50 war Maria Haderer vom TV Reisbach am Start. Im Einzel konnte sie sich nicht für das Hauptfeld qualifizieren. Auch im Mixedbewerb kam schon nach der ersten Runde das Aus. Einzig im Doppel überstand sie mit ihrer Partnerin Reger aus der Oberpfalz die erste Runde, aber auch dann war Schluss.

In der Alterklasse Ü60 qualifizierten sich Herbert Schuller (TTG Phoenix Straubing), Franz Lachner und Manfred Gayer (beide SVG Ruhstorf) und Karl-Heinz Hindringer (TTV Vilshofen) für die „Bayerische“. Hier überstand kein Akteur die Gruppenphase. Auch im Doppel konnte man sich nicht weiter qualifizieren. Nicht besser erging es der einzigen Mixedpaarung. Herbert Schuller verlor in der ersten Runde mit seiner Partnerin Sanchez aus Unterfranken.

In der Altersklasse Ü65 belegten die begehrten Plätze Ludwig Portner von der DJK SV Furth. Persönlich qualifiziert, auf Grund ihres letztjährigen Abschneidens, waren Dieter Brick vom TV Freyung und Max Spanner vom FC Teugn. Ludwig Portner und Max Spanner überstanden die Gruppenphase nicht und mussten leider ausscheiden. Dagegen konnte sich Dieter Brick als

Gruppenerster für das Hauptfeld qualifizieren. Er besiegte bis zum Endspiel Günter Hoffmann aus Unterfranken und Werner Türk aus Oberfranken ohne Satzverlust. Im Halbfinale wartete dann Abwehrspezialist Gerald Ziegler aus Mittelfranken. Doch auch hier konnte sich Dieter Brick mit 3:2 Sätzen durchsetzen. Mit dem klaren 3:1 Sieg im Endspiel gegen den Unterfranken Paul Beisler, sicherte sich Dieter Brick die Goldmedaille. Im Doppel konnte Dieter Brick mit seinem Partner Norbert Weiglein aus Mittelfranken nur die erste Runde überstehen, dann schieden sie leider aus. Für Spanner/Portner war bereits in der ersten Runde Endstation. Im Mixed war für Dieter Brick und seiner Partnerin Döbler aus Mittelfranken in der ersten Runde Schluss. Max Spanner dagegen überstand mit seiner Partnerin Hüter aus der Oberpfalz die erste Runde, aber dann kam ebenfalls das Ende.

In der Alterklasse Ü70 nahmen Albert Sinzger (TG Landshut), Ludwig Haslbeck (DJK Leiblfing), Josef Pömmerl (TSV Oberalteich) und Reinhard Bunk (TSV Waldkirchen) an der „Bayerischen“ teil. Hier überstand nur Reinhard Bunk die Gruppenphase nicht. Doch für das Dreigestirn aus Niederbayern kam aber in der ersten Runde des Hauptfeldes das Aus. Im Doppel kam für die Kombination Sinzger/Haslbeck bereits in der ersten Runde das Aus. Reinhard Bunk und sein Mitstreiter Josef Pömmerl folgten eine Runde später.

Bei den Damen der Altersklasse Ü70 war als einzige Monika Kübler in Ochsenfurt am Start. Sie überstand die Gruppenphase als Zweite. Hier konnte sie sich im Halbfinale knapp in fünf Sätzen gegen Hannelore Haug aus Oberbayern durchsetzen. Mit einem 3:1 Satzsieg sicherte sie sich dann gegen Rosi Berg aus Schwaben die Goldmedaille. Im Doppel sicherte sie sich ebenfalls, mit ihrer Partnerin Rosi Berg aus Schwaben, den Titel „bayerischer Meister“ durch jeweils klare 3:1 Satz Siege. Auch im Mixed der zusammen gelegten Klassen Ü65 und Ü70 konnte sie sich mit ihrem Partner Reinhold Fella aus Unterfranken bis ins Halbfinale vor kämpfen. Hier mussten sie sich gegen die Paarung Geist/Beisler aus Unterfranken geschlagen geben. Trotzdem noch einmal eine Bronzemedaille.

Bei den Herren der Altersklasse Ü75 war mit Helmut Herzog von der TG Landshut nur ein Starter in Ochsenfurt. In der Gruppenphase konnte er sich als Gruppenzweiter durchsetzen. Im Hauptfeld konnte er sich in der ersten Runde

gegen Bernhard Laqua aus Unterfranken durchsetzen. Gegen den späteren bayerischen Meister Roland Fettke aus Oberfranken zog Helmut Herzog jedoch den Kürzeren. Im Doppel verlor er mit seinem Partner Bruno Siegl aus Schwaben bereits in der ersten Runde.

Bei den Herren der Alterklasse Ü 80 war mit Waldfried Jendrischok aus Bogen und Ernst Schroeter aus Pocking die einzigen Niederbayern am Start. Die Gruppenphase beendete Waldfried Jendrischok als Gruppenerster, während Ernst Schroeter nicht in das Hauptfeld aufsteigen konnte. Hier musste sich aber Waldfried Jendrischok in der ersten Runde dem Unterfranken Dieter Spickermann beugen und leider ausscheiden. Im Doppel schieden Jendrischok/Schroeter gegen die Schwaben Mändle/Trepl nach der ersten Runde leider aus.

Damit holten die Niederbayern in diesem Jahr „nur“ sechs Medaillen. Es waren diesmal drei bayerische Meistertitel dabei. Auf diese „Ausbeute“ kann und sollte man aber trotzdem stolz sein.

Als Fazit für die Bezirkseinzelmeisterschaften möchte ich sagen, dass es diesmal wieder weniger Teilnehmer waren, als letztes Jahr. Dies ist aber höchstwahrscheinlich der widrigen Witterung zu zuschreiben. Ungeachtet dessen wäre aber wieder einmal ein Vorschlag meinerseits, die Einzelmeisterschaften und die Mannschaftsmeisterschaften im Paket in Landau, Plattling und bei zwei Vereinen in Straubing stattfinden zu lassen, damit der Fahrweg für jeden Teilnehmer so ungefähr gleich ist. Was mich ein wenig stutzig macht, sind die Teilnehmerzahlen bei den Damen. Die sind nämlich so gut wie gar nicht vorhanden. Es sollte in Niederbayern doch Damen geben, die an **einem** Sonntag im Jahr Zeit haben, Tischtennis zu spielen.

Nun noch zu den Mannschaftsmeisterschaften der Senioren. Diese finden seit drei Jahren faktisch nicht mehr statt. Es gibt, wenn überhaupt, pro Altersklasse nur einen Teilnehmer. Im letzten Jahr konnte ich bei den Herren noch die TTG Phoenix Straubing in der Alterklasse Ü40 melden, die auch prompt den bayerischen Meistertitel mit nach Hause brachten, und bei den Damen den TTC Wallersdorf. Aber heuer war nur noch gähnende Leere. Ob das

mit der neuen Regelung über die Meldung von Mannschaften und einem Spielbetrieb mit einer Spielrunde in der Vorrunde und einer in der Rückrunde besser wird, wage ich zu bezweifeln. Auch mit der Prämisse, dass es keine Mannschaftsmeisterschaft im Bezirk mehr geben wird, wie man es gewöhnt war.

Damit ist jetzt mit meinem Bericht Schluss. Es gibt nichts mehr zu sagen. Ich hoffe aber trotzdem, dass wir uns am 07. Januar 2018 bei der DJK Hafner Straubing zur nächsten Bezirkseinzelmeisterschaft der Senioren mit mehr Teilnehmern wieder sehen werden.

Ich wünsche Euch allen nun eine erholsame Sommerpause und einen schönen Urlaub und verbleibe bis zur neuen Saison

Herbert Schuller

BFW Senioren Niederbayern